



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Calenberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

gekommen. Hat 3. Vorstädte/ fünf Thor/ einen Spital; ist eine schöne Stadt; der Mark ist lang erbauet/ hat eine schöne Kirch und Schule/ gute Brunnen/ gesunden Luft/ und vorhin sein Gewerck gehabt.

Calcar.

Calcar ist eine Stadt/ so erstlich von den Grafen zu Cleve in der Insel des Rheins und Belgica Batavia zu erbauen angefangen worden/ daß sie ein Schutz und Zuflucht wäre wider die Überfälle der Stifftisch-Cöllnischen und benachbarten Geldrischen/ mit welchen die Clevischen viel Kriege zu führen hatten. Den Namen aber hat sie bekommen von dem sehr alten Dorff Calcar/ von welchem man über die Insel an das äußerste Gestad des Rheins gefahren. Sie hat durch das Tuchmachen und Bierbrauen/ so von dannen an die benachbarte Orte gebracht worden/ an Macht/ Reichthum/ und Vermehrung folgendes dermassen zugenommen/ daß sie ist eine aus den vornehmsten Städten des Herzogthums Cleve/ und gleichsam eine Speiskammer fast aller angrenzenden Ort ist/ die weil die Bauerschaft wochentlich ihr Getraid zum Verkauf gar oftmalen führet. Das mitten auf dem grossen Markt ganz freystehende und schön gebauete Rath-Haus/ giebt dieser Stadt eine herrliche Zierde. An. 1614. nahmen die Holländer diesen Ort ein/ und An. 1640. die Hessischen.

Calenberg.

Calenberg ist ein altes Fürstl. Braunschweig-

schweig; Lüneburgisch herrliches / und unter allen / des Fürstenthums Calenberg das vornemste Amt; Haus / ligt unfern von der Leina / zwischen Hannover und Hildesheim. Die Felder da herum / sind an Aeffern und Wiesen sehr fruchtbar / mangelt ihm auch sonst an Fischerey und Gehölzung nicht das geringste.

Calis.

Calis ist eine Churfürstl. Brandenburgische Stadt / an dem Fluß Trage / nicht weit von Fürstenau / und den Polnischen Grenzen in der Neumark / und gegen der Pommerischen Stadt Friedeland / so An. 1577. ganz ausgebronnen.

Calvörde.

Calvörde ist ein Fürstlich Braunschweig-Wolffenbüttelisches Schloß und Amt-Haus / stößet an die Chur-Brandenburg und das Erz-Stift Magdeburg / und ligt gleichsam in der Mark. Soll den Namen daher bekommen haben / als Keyser Carolus M. die Wenden bekrieger und zum Christenthum gebracht / hat er auch diesen Ort / als einen nothwendigen Paß / berühret und durchgegangen / und ist daher der Paß / das Schloß und Flecken Carols / Fahrt / 180 per Corruptionem Calvorde genennet worden. So vermeinet man auch / daß den Thurn / so auf dem Schlosse mitten im Plage steht / und in seiner Circumferenz 58. Ellen / die Höhe 36. Ellen / und die dicke fünffhalb Ellen hält / der Römer Drusus / welcher bey Zeiten des
Key: